

Cannabis

Anbau und Pflanze

- Cannabis (umgangssprachlich Hanf) ist eine der ältesten Zier- und Nutzpflanzen der Welt.
- Aus den verschiedenen Teilen der Pflanze können verschieden Produkte hergestellt werden.
- Früher wurde Cannabis vor allem angebaut, um die Erde aufzulockern. Danach wurde die Erde genutzt, um andere Nutzpflanzen wie zum Beispiel Getreide anzubauen.
- Cannabis hatte seinen Ursprung vermutlich in Zentralasien, kann aber fast überall angebaut werden.
- In manchen Ländern wird Cannabis von Kindern angebaut

Medizin

- Cannabis als Medizin ist zwar rezeptpflichtig, aber komplett legal.
- Es wird zum Beispiel als Schmerzmittel, zur Beruhigung, als Appetitanreger, gegen chronische Schmerzen, bei Übelkeit durch Chemotherapie* aufgenommen.
- Es wird entweder inhaliert (geraucht, durch Inhalationsgeräte aufgenommen) oder oral aufgenommen (geschluckt)

Drogen

- Marihuana wird aus den getrockneten Blättern und Blüten der Pflanze, und Haschisch aus dem Harz der Blütenstände hergestellt.
- Am meisten konsumiert werden „joints“. Joints werden hergestellt, indem zerkrümeltes Haschisch oder Marihuana mit Tabak vermischt und zu einer Zigarette zusammen gedreht wird.
- Teilweise wird Cannabis auch zu Tee, Keksen oder anderen Süßigkeiten weiterverarbeitet.

Wie wird man süchtig?

- Viele Menschen fangen an Drogen zu nehmen, wenn sie zum Beispiel gerade eine schwierige Phase in ihrem Leben haben. Viele Menschen fangen auch durch Gruppenzwang oder Mutproben an Drogen zu nehmen.
- Viele denken auch, dass Drogen ihnen helfen, ihre Gefühle und Sorgen zu verkraften.
- oft ist es auch so, dass die Menschen sich die Sucht abgewöhnen, und dann in z.B. ein Familienmitglied stirbt. Die Menschen werden traurig, und denken das sie mit den Drogen glücklicher waren und fangen wieder an.

Wirkungen und Wirkstoffe

- Wird Cannabis geraucht, setzt die Wirkung fast unmittelbar ein. Nach zwei bis drei Stunden ist die Wirkung meistens komplett vorbei.
- Wird Cannabis gegessen oder getrunken, setzt die Wirkung später ein.
- In der Wirkungszeit wirkt Cannabis entspannend, beruhigend und stimmungshobend.
- in der Zeit nach der Wirkung ist man meist niedergedrückt, ist unruhig und erlebt Angstphasen. Depression, Angst oder Panik, Halluzinationen oder das Empfinden eines Kontrollverlustes kommen auch häufig vor. Es folgen Herzrasen und zittern des Körpers.

Hilfe holen

- Es gibt viele Möglichkeiten, um Hilfe zu holen.
- Die erste und einfachste Möglichkeit wäre mit Freunden und Verwandten zu sprechen und sich abzulenken.
- Man sollte sich ablenken oder entspannen. Dinge die einem dabei Helfen sind zum Beispiel Sport treiben oder lesen.
- falls das nicht hilft, kann man zu einem Psychologen gehen.
- wenn man sehr stark süchtig ist, kann man auch in Therapie oder zu einem Hypnotiseur gehen.

Was kann das Umfeld tun?

- das Umfeld sollte versuchen die Person vom Cannabis abzubringen.
- man sollte der abhängigen Person sagen, was passieren kann.
- wenn nichts hilft, sollte man die Person zu professionellen Hilfen bringen.

Cannabis in Deutschland

- Cannabis in Deutschland ist größtenteils illegal.
- Cannabis ist in Deutschland die am meisten konsumierte illegale Droge.
- am meisten wird Cannabis von Jugendlichen und jungen Erwachsenen konsumiert.
- es gibt auch sogenannte Cannabis- oder Hanf-Läden, in denen Cannabis in viele Produkte verarbeitet wurde. Diese machen allerdings nicht süchtig. Ihnen wird nur eine heilende Wirkung nachgesagt.

Cannabis Langzeitfolgen

- Cannabis wirkt sich negativ auf das Gehirn, die Lern- und Gedächtnisleistungen, die Atemwege und Lunge, in einer Schwangerschaft auf die Gehirnentwicklung des Kindes und auf das Herz und die Leber aus.
- Cannabis erhöht das Risiko für einen Herzinfarkt oder für Krebserkrankungen.

Quelle:

<https://www.drugcom.de/drogenlexikon/buchstabe-c/cannabis/>